



EINGEGANGEN

24. Jan. 2023

**STADTVERORDNETEN-
VORSTEHER**

Fragen zum Thema Einschränkung von Lichtemissionen

Sehr geehrter Herr Fröhlich,

Sehr geehrter Herr Aßmann,

sehr geehrte Damen und Herren,

Bitte nehmen Sie dies als einen Punkt für die Tagesordnung der kommenden Stadtverordnetensitzung sowie des KBU mit auf.

Wir bitten die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) **Hat die Stadt bereits Maßnahmen ergriffen, um die Lichtemissionen auf dem Gebiet der Hochschulstadt Geisenheim zu verringern? Falls ja, bitte erläutern Sie welche?**
- 2) **Wurde zu diesem Thema bereits Kontakt mit der Syna wegen der Straßenbeleuchtung aufgenommen bzw. falls ja, wie ist der Sachstand?**
- 3) **Sind Maßnahmen zur Reduzierung der Lichtemissionen geplant? Falls ja, bitte führen Sie aus welche und wie der Zeitplan ist?**

Begründung/Hintergrund:

Die sukzessive Erneuerung der Straßenbeleuchtung und Umstellung auf LED schreitet in unserer Stadt voran, so beispielsweise kürzlich in Marienthal. Dies ist einerseits vor dem Hintergrund der Energieeffizienz von LED-Lampen begrüßenswert, aber andererseits auch oft mit einer Erhöhung der Lichtintensität verbunden.

Straßenlampen oder Akzentbeleuchtungen machen unsere Nacht zum Tag. Die Beleuchtung, die aber über die wichtigen Ziele des Schutzes und der Orientierung hinausgeht, schadet aber auch unsere Gesundheit sowie vielen Tieren und Pflanzen.

Gesundheit des Menschen

Die Zirbeldrüse im Gehirn produziert nur bei Dunkelheit den Botenstoff Melatonin, der für einen ruhigen und damit erholsamen Schlaf sorgt, welcher für die Gesundheit des Menschen elementar ist. Durch ständigen oder wechselnden Lichteinfall in der Nacht wird dieser Prozess jedoch gestört. Das Schlafen wird im schlechtesten Fall verkürzt. Schlafmangel beeinträchtigt das Immunsystem und schwächt die Konzentration.

Insektensterben / Rückgang der Biodiversität

Insekten werden nachts von künstlichen Lichtquellen angelockt und kreisen, bis sie vor Erschöpfung verenden oder in der Hitze der Lichtquelle verbrennen. Auf diese Weise sterben jede Nacht unzählige Käfer, Motten und anderer Fluginsekten – ein enormer Artenverlust. Außerdem werden die nächtlichen Lebensräume nachtaktiver Insekten verkleinert oder zerstört. Künstliche Lichtquellen können auch die Fortpflanzungsaktivitäten stören, was die Vermehrung hemmt. Der Verlust der Artenvielfalt verursacht eine Kettenreaktion, denn es kommt zu einer Verschiebung der Nahrungsdichte. Was sind wir als Menschen und was ist unsere Landwirtschaft ohne zahlreiche und vielfältige Insekten?

Zugvögel:

Bei Zugvögeln beeinträchtigt das Kunstlicht ihren Orientierungssinn, sie werden auf ihren Wanderrouten gestört. Auch Bäume können von künstlichen Lichtquellen beeinflusst werden, so behalten sie z.B. im Herbst länger ihre Blätter.

Verlust von Himmelerlebnissen

Durch die Lichtemissionen können wir in Städten kaum noch die faszinierenden Himmelsobjekte beobachten. Stark eingeschränkt ist der Blick und die Wahrnehmung der Sterne. Dies stellt einen Verlust eines faszinierenden Naturerlebnisses dar. Gerade für Kinder ist dies ein Verlust, da sie den Nachthimmel nicht mehr anders kennenlernen.

Energieverbrauch und Klimaschutz

Die Beleuchtung unserer Straßen und Städte benötigt Rohstoffe und Energie, dies wiederum erhöht den CO₂-Ausstoß und trägt somit zur Klimaerwärmung bei.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie um die Beantwortung der oben genannten Fragen. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Norbert Herrmann